

Wie soll man sich zum Neuen, zum Fortschrittlichen, das natürlich am Anfang nicht immer stark ist, verhalten; was muß man tun, daß im Laufe der Zeit das Alte und Rückständige völlig durch das Neue und Fortschrittliche ersetzt wird? Genosse Oelßner war der Meinung, man müsse das Neue, das aber am Anfang noch schwach ist, vernichten. Der dialektische Materialismus lehrt aber, daß im Kampf zwischen Fortschrittlichem und Rückständigem immer das Fortschrittliche unterstützt werden muß, wenn es auch zunächst noch schwach ist. Es ist daher klar, daß sich das Zentralkomitee auf den Standpunkt des dialektischen Materialismus und nicht auf den Standpunkt des Genossen Oelßner stellte. Die wirtschaftlich schwachen LPG kann man nicht dadurch stark und für alle Mittelbauern anziehend machen, daß man sie auflöst, sondern nur dadurch, daß man sie mit allen Kräften unterstützt.

Die Entwicklung des Jahres 1957 und die ersten Monate des Jahres 1958 haben in der Praxis auch auf diesem Gebiet die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Politik der Partei bestätigt. Erstens ist dank der Unterstützung durch die Partei und den Staat die Produktion der LPG auf allen Gebieten wesentlich schneller gewachsen als die der Einzelbauern. Dadurch wurden zum Beispiel im Bezirk Halle je Arbeitseinheit im Durchschnitt 57 Prozent und im Bezirk Rostock 42 Prozent mehr erarbeitet als im Jahre 1956. Zweitens haben sich allein im Januar 1958 196 neue LPG gebildet, in denen der größte Teil der Mitglieder ehemalige Mittelbauern sind. Einen besseren Beweis für die Unrichtigkeit der unmarxistischen Auffassungen des Genossen Oelßner gibt es kaum.

Genosse Selbmann vertrat die Auffassung, daß einige fähige Wirtschaftsfunktionäre genügen, um die Wirtschaft richtig zu leiten. Das ist eine völlig unmarxistische Auffassung, die die Kraft der Volksmassen leugnet. Aber die große Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung besteht gerade darin, daß infolge des gesellschaftlichen Eigentums an den Betrieben jeder einzelne Werktätige an der Entwicklung der Produktion interessiert ist, weil das Produktionsergebnis ihm direkt oder indirekt zugute kommt. Dadurch, daß die Arbeiterklasse und die übrigen Werktätigen an der Produktion interessiert sind und aktiv an der Leitung der Wirtschaft teilnehmen, werden soviel neue Quellen für die Entwicklung der Wirtschaft erschlossen, wie das der beste Wirtschaftsfunktionär niemals kann. Daher stellte die Auffassung des Genossen Selbmann ein ernstes Hindernis für die Entwicklung dar. Der